

Prozesssteuerung

Sollte die Dauernachtwache in stationären Pflegeeinrichtungen stärker in die Verantwortung für die Prozesssteuerung und Koordination von vorbehaltenen Tätigkeiten eingebunden werden oder ist dies gar nicht machbar?



Foto: Franziskusheim

PRO

»Im Mittelpunkt sollte stets das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen stehen – und dazu kann die Fachkraft im Nachtdienst wesentlich beitragen.«

JULIA LANGE, PFLEGEDIENTSTLEITUNG, FRANZISKUSHEIM GGMBH

Eine zentrale Aufgabe von Pflegefachkräften ist die Steuerung und Koordination des gesamten Pflegeprozesses. Eine Fachkraft in Vollzeit arbeitet üblicherweise rund acht Stunden pro Schicht – im Früh-, Spät- oder Nachtdienst – und trägt damit zu einem Drittel die Verantwortung für die Versorgung der Bewohner, für deren Zufriedenheit, Gesundheit und die Pflegeplanung. Pflege ist ein Prozess, der jederzeit an den individuellen Bedarf angepasst werden muss.

Pflegebedürftige Menschen haben rund um die Uhr Bedürfnisse, auf die individuelle Maßnahmen abgestimmt werden müssen. Warum also sollte der Nachtdienst von dieser wichtigen Aufgabe ausgeschlossen bleiben und die Planung jenen überlassen werden, die den Bewohner nachts gar nicht erleben? Gerade nachts zeigen sich viele Aspekte, Probleme oder Ressourcen – etwa in Mobilität, Kognition, Ausscheidung oder Kommunikation – häufig ganz anders als am Tag. Die Nacht offenbart oft Schwierigkeiten, die tagsüber verborgen bleiben, und gleichzeitig auch Ressourcen, die nur in dieser Ruhephase sichtbar werden. Es braucht ein Umdenken in den Strukturen: Der Begriff „Nachtwache“ wirkt abwertend und spiegelt nicht

die Komplexität der tatsächlichen Arbeit wider. Nachtdienste sind mehr als bloßes „Wache halten“. Fachkräfte im Nachtdienst tragen dieselbe Verantwortung wie jene im Tagdienst, verfügen über die gleiche Ausbildung und dasselbe Fachwissen. Dennoch werden ihnen häufig Tätigkeiten übertragen, die tagsüber „nicht geschafft“ werden: z. B. das Auffüllen des Pflegewagens oder das Aufräumen der Dienstzimmer. Dies schmälert ihre fachliche Rolle.

Im Mittelpunkt sollte stets das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen stehen – und dazu kann die Fachkraft im Nachtdienst wesentlich beitragen. Sie erkennt nächtliche Ressourcen und Probleme, plant geeignete Maßnahmen und steht im engen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des Tagesdienstes, um das Beste für jeden Bewohner zu erreichen. Manchmal funktioniert Essen in der Nacht besser, manchmal gelingt die Wundversorgung besser in Ruhe ohne morgendlichen Trubel oder der kognitive Zugang gelingt besser, wenn ein Bewohner nachts aktiv wird. Nicht die Bewohner sollten sich an Rahmenbedingungen anpassen, sondern die Rahmenbedingungen an die Bedürfnisse der Bewohner.

DBfK-Studie zeigt deutliche Zahlen

In einer im Herbst 2023 durchgeführten Bundesweiten Umfrage zur Personalbesetzung zu ungünstigen Zeiten konnte der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) deutliche Ergebnisse zur nächtlichen Personalbesetzung zu Tage fördern. Unter den 814 zum Nachtdienst befragten gaben 151 an, in der Nacht für 80 und mehr Pflegebedürftige zuständig zu sein.

Quelle: <https://bit.ly/49d1DEY>

Für wie viele Bewohner:innen waren Sie während Ihres letzten Nachtdienstes zuständig?



in der Nacht?



CONTRA

»Der Nachtdienst ist geprägt von besonderen Rahmenbedingungen, für die sich Fach- und Hilfskräfte, oft aufgrund persönlicher Bedürfnisse, bewusst entscheiden.«

LARS WÖHLER, GESCHÄFTSFÜHRER, SENIORENPFLEGEHEIM LINDENRIEK
WÖHLER GMBH



Foto: Seniorenpflegeheim Lindenriek Wöhler GmbH

V ielerorts kommen im Nachtdienst in Pflegeheimen Beschäftigte als „Dauernachtdienstler“ zum Einsatz. Für Mitarbeitende mit besonderen persönlichen Bedürfnissen (Kinderbetreuung, Partner in Schichtarbeit etc.) ist der Dauernachtdienst nach wie vor ein attraktives Beschäftigungsfeld. Die Tätigkeiten während der Nacht unterscheiden sich deutlich von denen am Tage. Im Mittelpunkt des Nachtdienstes steht vor allem der Schlaf der Heimbewohner:innen.

Die Tätigkeiten sind überwiegend geprägt von bedarfs- und bedürfnisorientierter nächtlicher Unterstützung bei der Mobilität, bei Toilettengängen und Inkontinenzversorgung, der einfachen Behandlungspflege wie Medikamentengaben und der Unterstützung bei kognitiven Herausforderungen. Häufig ist es das „einfach da sein und dem Pflegebedürftigen Sicherheit vermitteln“, welches ein bedeutendes Tätigkeitsfeld darstellt und den Nachtdienst ausmacht.

Viele Pflegefachpersonen entscheiden sich bewusst für eine Tätigkeit im Nachtdienst. Selbstverständlich spielen hierbei auch Vorbehaltsaufgaben eine wichtige Rolle. Pflegefachpersonen im Dauernachtdienst steuern dabei selbstverständlich

die Prozesse in der Nacht eigenverantwortlich, tauschen sich mit den Pflegefachpersonen im Tagdienst aus und bringen wertvolle Impulse in die gesamte pflegerische Versorgung ein. Das war aber schon immer so und ist nicht erst seit der Definition der vorbehaltenden Tätigkeiten eine Aufgabe der Pflegefachpersonen. Eine vollumfängliche Pflegeprozesssteuerung ist jedoch aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit im Nachtdienst nur schwer möglich und gehört auch nicht zum Aufgabenfeld eines „Dauernachtdienstlers“.

Dabei muss man sich auch eingestehen, dass Pflegeprozesssteuerung und Dokumentation nicht allen Pflegefachpersonen liegen und viele Beschäftigte sich auch daher bewusst für eine eher praktische Tätigkeit im Nachtdienst entschieden haben. Ein kompetenzorientierter Personaleinsatz ist an dieser Stelle Aufgabe der verantwortlichen Leitungskräfte und sorgt somit für eine gute Versorgung der Pflegebedürftigen. Mit Blick auf die neue Personalbemessung im stationären Bereich und dem damit verbundenen verstärkten Einsatz von Pflegefachassistenten wird das Thema Aufgabenverteilung im Nachtdienst sicherlich noch eine wichtige Rolle spielen.

93 Prozent der vom DBfK befragten Pflegenden gaben an, dass die angegebene Zahl dem Durchschnitt des vergangenen Monats entspricht.

mega.com
ein deutscher Hersteller für
Schwesternrufanlagen
drahtlos und drahtgebunden.
Auch als Insellösung geeignet.
Info unter 04191/9085-0
www.megacom-gmbh.de

(erschieden in der
Altenpflege 12/25,
Vincentz Network, Hannover)